

Das Interesse der Jugendlichen am Sport aufrechterhalten

14 Faktoren

Best Practices mit Beispielen

Ziel des Projekts «Keep Youngsters Involved» (KYI) ist es, die folgende Frage zu beantworten: «Wie kann man dafür sorgen, dass die Jugendlichen am Sport und an der körperlichen Aktivität interessiert sind, und dieses Interesse aufrechterhalten?» Wir stellen fest, dass Jugendliche in vielen europäischen Ländern den Sport aus verschiedenen Gründen, die persönlicher oder sozialer Natur sind oder mit dem Umfeld zusammenhängen, aufgeben. Das Projekt KYI richtet sich an Jugendliche (12 bis 19 Jahre) im Allgemeinen und insbesondere an Jugendliche aus benachteiligten sozioökonomischen Verhältnissen. Es wurde von der Europäischen Kommission finanziert und ist ein kollaboratives Partnerschaftsprojekt im Rahmen des Programms Erasmus+ Sport (2016). Das Projekt lief vom 1. Januar 2017 bis zum 30. Juni 2019. Weitere Informationen über das Projekt finden Sie unter www.keepyoungstersinvolved.eu (Website in Englisch).

In der ersten Projektphase wurde eine Literaturrecherche durchgeführt, um die Faktoren zu ermitteln, die Drop-outs verhindern. Bei dieser Recherche wurde der systematische Rechercheprozess vereinfacht, um zeitnah Erkenntnisse zu erhalten (Tricco et al. 2015). Durch das Entwickeln einer Suchsyntax wurden 440 wissenschaftliche Artikel aus Datenbanken ermittelt. Unter diesen 440 Studien wurden drei systematische Literaturrecherchen als am besten geeignet identifiziert, um die Faktoren zu sammeln, die mit der Drop-outs-Thematik verbunden sind. Nachdem die Suche nach veröffentlichten wissenschaftlichen Artikeln abgeschlossen war, sammelte das KYI-Team weitere Publikationen (graue Literatur) aus den Partnerländern. Es wurden zehn Publikationen identifiziert und verwendet, um die Ergebnisse der Literaturrecherche zu untermauern und zu ergänzen.

Insgesamt wurden fast 150 Faktoren bestimmt, die damit in Verbindung stehen, dass Jugendliche den Sport aufgeben. Das KYI-Team entschied sich, den Schwerpunkt auf jene Faktoren zu legen, von denen bekannt ist, dass sie Drop-outs verhindern. Nachfolgend finden sich eine Beschreibung der einzelnen Faktoren sowie unsere Definition von Drop-outs.

Definition «Drop-out»

Längeres konsequentes Fehlen beim Training und bei Wettkämpfen, entweder in einer Sportart (Aufgeben einer Sportart) oder in allen Sportarten (allgemeines Aufgeben des Sports).

Beschreibung der Faktoren, die Drop-outs verhindern können

14 Faktoren

Das Projekt «Keep Youngsters Involved» von Erasmus+ Sport hat Best Practices entwickelt, um zu erläutern, wie Faktoren, die mit Drop-outs in Verbindung gebracht werden, in Sportaktivitäten für Jugendliche integriert werden könnten. Für jeden Faktor werden Beispiele für Strategien genannt, die bereits von Vereinen in ganz Europa genutzt werden.



1 Selbstständigkeit

Jede jugendliche Person sollte im Zusammenhang mit ihren sportlichen Aktivitäten eine gewisse Entscheidungsfreiheit hinsichtlich ihres Handelns, Denkens und Fühlens haben. Jede jugendliche Person kann selbst Initiative ergreifen und sollte ihr Verhalten als selbstorganisiert erleben.



2 Wahrgenommene Kompetenz und Selbstwirksamkeit

Jede jugendliche Person sollte sich ihrer Fähigkeiten sicher sein, eine anspruchsvolle sportliche Aufgabe oder ein vorgegebenes Ziel zu erreichen. Jede jugendliche Person sollte daran glauben, dass sie in der Lage ist, eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen oder eine schwierige Situation zu bewältigen.



3 Zugehörigkeit

Jede jugendliche Person sollte das Gefühl haben, dass sie ein Teil des Teams bzw. des Vereins ist. Jede jugendliche Person sollte ein Gefühl der Wärme, Zuneigung, Akzeptanz und Sicherheit gegenüber sich selbst, gegenüber anderen und im Hinblick auf ihre Zugehörigkeit zum Team/Verein empfinden.



4 Lernklima

Jede jugendliche Person sollte von ihren Bezugspersonen (d. h. Trainer*innen, Teammitgliedern, Eltern) eine positive Bestärkung erhalten, wenn sie sich anstrengt, und sie sollte anderen durch Kooperation helfen, zu lernen. Die Bedeutung des Beitrags, den jede einzelne Person für den Verein leistet, muss anerkannt und gewürdigt werden.



5 Zeit-Ziel-Balance

Jede jugendliche Person sollte ihre Zeit nach Möglichkeit so managen, dass sie an sportlichen Aktivitäten teilnehmen kann. Jeder Verein sollte Aktivitäten so organisieren, dass sie zu angemessenen, flexiblen und machbaren Zeiten stattfinden, damit die Jugendlichen an ihnen teilnehmen können.

Die Vereine müssen ein Gleichgewicht finden: Sie müssen den Zeitaufwand für die verschiedenen Niveaus der Jugendlichen (Freizeit-, Breiten-, Nachwuchsleistungssport) berücksichtigen und sich der Zeit bewusst sein, welche die Jugendlichen für andere Aspekte ihres Lebens (z. B. Ausbildung, Freundschaften) aufwenden müssen.



6 Kosten

Jede jugendliche Person sollte in der Lage sein, die Kosten für sportliche Aktivitäten selbst zu tragen. Jeder Verein sollte sich bemühen, die Teilnahmekosten für Jugendliche auf einem erschwinglichen Niveau zu halten, um finanzielle Hindernisse für die Teilnahme zu beseitigen. Jeder Verein sollte entlastende Möglichkeiten erörtern, die sich finanziell benachteiligten Menschen bieten (z. B. Mitgliedschaft im Austausch für ehrenamtliche Aufgaben im Sportverein).



7 Erwartungen der Jugendlichen

Jede jugendliche Person sollte wissen, was sie erwartet, wenn sie einem Sportverein beitrifft. Diese Erwartungen sollten die körperlichen und sozialen Aspekte dieser Mitgliedschaft umfassen. Jeder Verein sollte verstehen, wie sich die Erwartungen der Jugendlichen je nach Alter, Geschlecht, Kultur und sozioökonomischem Status unterscheiden, und sollte diese unterschiedlichen Erwartungen und Bedürfnisse, wenn möglich, berücksichtigen.



8

Werte

Jede jugendliche Person sollte die Bedeutung und den persönlichen Nutzen des Sporttreibens kennen. Jeder Verein sollte die Bedeutung des Sports für die Jugendlichen hervorheben und diese Werte fördern.



9

Beziehung zwischen Trainer*in und Athlet*in

Zwischen Jugendlichen und Trainer*innen sollte eine nachhaltig positive Beziehung herrschen, die von Einfühlungsvermögen, Ehrlichkeit, Unterstützung, Zusammenarbeit und Respekt geprägt ist.



10

Einbindung von Gleichaltrigen

Jede jugendliche Person sollte von anderen Spieler*innen positiv bestärkt und nicht entmutigt, geschwächt oder verängstigt werden. Jeder Verein sollte den Jugendlichen die Möglichkeit bieten und sie ermutigen, sich auszutauschen und Freundschaften zu schliessen. Dies sollte sowohl formell (organisiert, geplant, bewertet) als auch informell (ungeplant) geschehen.



11

Unterstützung der Eltern bei der Entwicklung der Selbstständigkeit

Eltern oder erziehungsberechtigte Personen sollten ihre Kinder ermutigen, Sport zu treiben. Sie sollten, wenn möglich, ihre Kinder bei der Teilnahme am Sport unterstützen (z. B. Transport, Ausrüstung, gemeinsame Aktivitäten, Ermutigung usw.). Jeder Verein sollte die Eltern/Erziehungsberechtigten dabei unterstützen, insbesondere bei Jugendlichen, die den Sport eher aufgeben könnten (gefährdete Gruppen).



12

Präventionsstrategie

Jeder Verein sollte über eine Strategie zur Bekämpfung von Drop-outs verfügen, die das Bewusstsein für jene Faktoren schärft, die mit Drop-outs in Verbindung gebracht werden. Jeder Verein sollte sich aktiv bemühen, Drop-outs zu verhindern und das Gesundheitspotenzial seiner jeweiligen Sportart zu nutzen. Jede jugendliche Person selbst sollte eine Botschafterin für das Sporttreiben und für ein kontinuierliches sportliches Engagement sein.



13

Zugänglichkeit

Jede jugendliche Person sollte einen sicheren und einladenden Zugang zu Sportinfrastruktur haben. Jeder Verein sollte seine Einrichtungen für Jugendliche und ihre Familien so sicher und zugänglich wie möglich machen.



14

Art des Sportangebots

Jede jugendliche Person sollte die Möglichkeit haben, an sportlichen Aktivitäten teilzunehmen, die ihr Spass machen, und sie sollte Aktivitäten auf dem Niveau betreiben, das ihr am meisten zusagt (z. B. Wettkampf, Freizeit usw.). Jeder Verein sollte, soweit möglich, für Jugendliche individuelle organisatorische Massnahmen fördern, die den verschiedenen Möglichkeiten der Jugendliche (z. B. in Bezug auf die Höhe des Mitgliedsbeitrags, die Variation der Trainingszeiten u. ä.) Rechnung trägt.

Weitere Informationen über das Projekt unter www.keepyoungstersinvolved.eu

Downloads:

- [Keep Youngsters Involved – Kartenspiel](#)
- [Keep Youngsters Involved – Spielanleitung](#)
- [Keep Youngsters Involved - Infografik](#)

Literaturhinweise:

- Tricco, A. C., Antony, J., Zarin, W., Striffler, L., Ghassemi, M., Ivory, J., Perrier, L., Hutton, B., Moher, D., & Straus, S. E. (2015). A scoping review of rapid review methods. *BMC medicine*, 13(1), 224.
- Balish, S. M., McLaren, C., Rainham, D., & Blanchard, C. (2014). Correlates of youth sport attrition: A review and future directions. *Psychology of Sport and Exercise*, 15(4), 429–439.
- Crane, J., & Temple, V. (2015). A systematic review of dropout from organized sport among children and youth. *European physical education review*, 21(1), 114–131.
- Temple, V. A., & Crane, J. R. (2016). A systematic review of drop out from organized soccer among children and adolescents. *Soccer & Society*, 17(6), 856–881.
- Jowett, S., & Cockerill, I.M. (2003). Olympic medallists' perspective of the athlete–coach relationship. *Psychology of Sport and Exercise*, 4, 313–331.
- The Sports Clubs for Health (SCforH) approach. Available at <https://www.scforh.info/>